

# Gebrauchsanweisung



## Spruzit Schädlingfrei

250 ml

- bekämpft Eier, Larven & erwachsene Insekten an Zierpflanzen, Gemüse & Kräutern
- nicht bienengefährlich (NB 6641: nicht bienengefährlich (B4))
- geeignet für den ökologischen Landbau lt. EG-Verordnung

Breit wirksames Spritzmittel zur Bekämpfung von saugenden Insekten (wie Blattläusen, Thripsen und Sitka-Fichtenläusen), Weißen Fliegen, Spinnmilben (Rote Spinne), Schildläusen, Woll- und Schmierläusen, Zikaden, Raupen (incl. Buchsbaumzünsler), Käfer- und Käferlarven, Blattwespenlarven und Wanzen an Zierpflanzen, Gemüse und Kräutern.

Die Kombination von Naturpyrethrum und Rapsöl bekämpft die ausgewachsenen Insekten, deren Larven und Eier.



<b>Artikelnummer</b>	00455
<b>GTIN Basisartikel</b>	4005240004555
<b>Zulassungsnummer</b>	024780-00, L 01565-015
<b>Wirkstoff/Deklaration</b>	4,59 g/l (0,5 % w/w) Pyrethrine (Wirkmechanismus (IRAC-Gruppe): 3A)825,3 g/l (90 % w/w) Rapsöl (Wirkmechanismus (IRAC-Gruppe): nicht festgelegt)Kontaktinsektizid, -akarizidEmulsionskonzentrat
<b>PSM-/Biozid-Informations-Satz</b>	Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen. Ggf. Warnhinweise und -symbole in der Gebrauchsanleitung beachten.
<b>Anwendung</b>	<p>Spruzit Schädlingfrei wird in Wasser verdünnt. Verdünnung siehe Tabelle Aufwandmenge.</p> <p>Anwendung bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen.</p> <p><b>Wirkt optimal, wenn die Pflanzen gründlich - auch die Blattunterseiten - tropfnass gespritzt werden.</b></p> <p>Keine Anwendung bei direkter Sonneneinstrahlung und bei hohen Temperaturen, daher bevorzugt früh morgens oder in den Abendstunden spritzen. Bei Sonneneinstrahlung können nach der Anwendung Schäden an den Kulturpflanzen auftreten. Abtropfende Spritzbrühe kann Flecken auf Steinen und Bodenbelägen verursachen. Untergrund daher abdecken. Stets frisch angesetzte Spritzbrühe verwenden. Nie mehr Spritzbrühe ansetzen als gebraucht wird. Produktreste in der Flasche mit etwas Wasser auffüllen, Reste der Spritzbrühe beifügen.</p> <p><b>Wiederholung der Behandlung:</b></p> <p>Spritzungen nach 7 Tagen (bei Schildläusen und Woll- und Schmierläusen nach 14 Tagen) wiederholen.</p> <p>Gemüse: Max. 2 Anwendungen (4 bei Jungpfl. im Gewächshaus) Zierpflanzen: Max. 8 Anwendungen</p> <p><b>Wartezeit bis zur Ernte:</b></p> <p>Tomate im Gewächshaus, Gemüse (ausg. Hülsengemüse) im Freiland: 3 Tage</p> <p>Frische Kräuter und Hülsengemüse im Freiland, Frische Kräuter und Salat im Gewächshaus: 7 Tage</p>

# Gebrauchsanweisung



**Anwendungs-/Zulassungsgebiete**

Saugende Insekten wie Blattläuse, Zikaden (ausgen. Kalifornischer Blütenthrips); Spinnmilben, Weiße Fliege, Schildlaus-Arten (incl. Woll- und Schmierläuse) an Zierpflanzen im Gewächshaus, in Zimmern, Büroräumen und auf Balkonen.#

Freifressende Schmetterlingsraupen (ausgen. Wickler (Tortricidae)), Blattwespen, Blattfressende Käfer an Zierpflanzen im Gewächshaus.

Blattläuse an Kohlrabi im Freiland.#

Beißende Insekten z. B. Raupen, Blattwespen, Blattfressende Käfer an Gemüsekulturen (Jungpflanze) im Gewächshaus. An Hülsengemüse, Kopfkohl (Rot-, Weiß-, Spitz- und Wirsingkohl), Kohlrabi, Spinat und verw. Arten, Gemüsekulturen (Jungpfl. in Anzuchtgefäßen auf Stellflächen) im Freiland.

Saugende Insekten an Gemüsekulturen (Jungpflanzen), frischen Kräutern im Gewächshaus. An Gemüsekulturen (Jungpflanzen), Spinat und verw. Arten, Wurzel- und Knollengemüse (ausgen. Süßkartoffel) im Freiland.

Blattläuse an Kohlrabi, Tomate im Gewächshaus. An Gurke, Hülsengemüse, Kopfkohl (Rot-, Weiß-, Spitz- und Wirsingkohl), Zwiebelgemüse (Nutzung als Trockenzwiebel) im Freiland.

Saugende Insekten (ausgen. Große Johannis-beerblattlaus), Freifressende Schmetterlingsraupen (ausgen. Wickler (Tortricidae)) an Kopfsalat, Schnittsalat im Freiland und Gewächshaus. An frischen Kräutern im Freiland.

Spinnmilben an Hülsengemüse im Freiland und Tomate im Gewächshaus.

#Anwendung durch nicht-berufliche Anwender zulässig

**Verwenderkategorie** Anwendung durch nicht-berufliche Anwender zulässig.

**Weitere Anwendungshinweise** Erfolgskontrolle: Abgetötete Schädlinge bleiben zuweilen an den Blättern haften.

## Aufwandmenge

Kultur	Schadorganismus	Aufwandmenge
Zierpflanzen	Saugende Insekten wie Blattläuse, Zikaden (ausgen. Kalifornischer Blütenthrips); Spinnmilben	1 %ig (10 ml/l Liter Wasser) spritzen, Pflanzenhöhe < 50 cm: ausr. für 16,7 m <sup>2</sup> , Pflanzenh. 50 bis 125 cm: ausr. für 11,2 m <sup>2</sup> , Pflanzenh. >125 cm: ausreichend für 8,4 m <sup>2</sup>
Zierpflanzen	Weiße Fliege	1,5 %ig (15 ml/l Liter Wasser) spritzen, Höhenstaffelung siehe oben
Zierpflanzen	Schildlaus-Arten (incl. Woll- und Schmierläuse)	2 %ig (20 ml/l Liter Wasser) spritzen, Höhenstaffelung siehe oben
Zierpflanzen	Freifressende Schmetterlingsraupen (ausgen. Wickler (Tortricidae)), Blattwespen, Blattfressende Käfer	1 %ig (10 ml/l Liter Wasser) spritzen, Höhenstaffelung siehe oben
Kohlrabi	Blattläuse	1 %ig (10 ml/l Liter Wasser) spritzen, ausreichend für 16,5 m <sup>2</sup>
Gemüsekulturen (Jungpflanze), Hülsengemüse, Kopfkohl (Rot-, Weiß-, Spitz- und Wirsingkohl), Kohlrabi, Spinat und verw. Arten	Beißende Insekten z. B. Raupen, Blattwespen, Blattfressende Käfer	1 %ig (10 ml/l Liter Wasser) spritzen, ausreichend für 16,5 m <sup>2</sup>
Gemüsekulturen (Jungpflanzen), frische Kräuter, Spinat und verw. Arten, Wurzel- und Knollengemüse (ausgen. Süßkartoffel)	Saugende Insekten	1 %ig (10 ml/l Liter Wasser) spritzen, ausreichend für 16,5 m <sup>2</sup>

# Gebrauchsanweisung



Kultur	Schadorganismus	Aufwandmenge
Kohlrabi, Tomate, Gurke, Hülsengemüse, Kopfkohl (Rot-, Weiß-, Spitz- und Wirsingkohl), Zwiebelgemüse (Nutzung als Trockenzwiebel)	Blattläuse	1 %ig (10 ml/l Liter Wasser) spritzen, ausreichend für 16,5 m <sup>2</sup>
Kopfsalat, Schnittsalat, frische Kräuter	Saugende Insekten (ausgen. Große Johannisbeerblattlaus), Freifressende Schmetterlingsraupen (ausgen. Wickler (Tortricidae))	1 %ig (10 ml/l Liter Wasser) spritzen, ausreichend für 16,5 m <sup>2</sup>
Hülsengemüse, Tomate	Spinnmilben	1 %ig (10 ml/l Liter Wasser) spritzen, Höhenstaffelung siehe oben

## Mischbarkeit

Spruzit Schädlingfrei ist mischbar mit Algan Wachstumshilfe, Fungisan Rosen- und Gemüse-Pilzfrei, Balsamol Blattdünger, Neudo-Vital Rosen-Spritzmittel, Xentari Raupenfrei und Neudorff BioKraft Vitalkur für Rosen.

Spruzit Schädlingfrei ist nicht mischbar mit Neem Plus Schädlingfrei, Netz-Schwefelit WG, Neudosan Neu Blattlausfrei, Neudosan Obst- & GemüseSchädlingfrei, Promanal Neu Schild- und Wolllausfrei und Spruzit NEEM GemüseSchädlingfrei.

## Pflanzenverträglichkeit

Spruzit Schädlingfrei ist bei bestimmungsgemäßer Anwendung bei hart- und weichlaubigen Pflanzen gut pflanzenverträglich. Vor der Behandlung größerer Bestände empfehlen wir einen Verträglichkeitstest an Einzelpflanzen. An Farnen und Lantanen können vereinzelt Pflanzenschäden auftreten. Keine Anwendung bei Weihnachtssternen. Bei Sonneneinstrahlung können nach der Anwendung Schäden an den Kulturpflanzen auftreten.

## Anwenderschutz

Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen. Behandelte Flächen/Kulturen erst nach dem Abtrocknen des Spritzbelages wieder betreten. Für Kinder unzugänglich aufbewahren.

# Gebrauchsanweisung



## Umweltschutz/

### Anwendungsbestimmungen

Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung. Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

Verschüttete Mengen aufnehmen. Inhalt/Behälter ordnungsgemäßer Entsorgung zuführen.

Das Mittel wird bis zu der höchsten durch die Zulassung festgelegten Aufwandmenge oder Anwendungskonzentration, falls eine Aufwandmenge nicht vorgesehen ist, als nicht bienengefährlich eingestuft (B4). Das Mittel wird als schädigend für Populationen relevanter Nutzinsekten eingestuft. Das Mittel ist giftig für Fische und Fischnährtiere. Das Mittel wird als schädigend für Populationen relevanter Raubmilben und Spinnen eingestuft. Das Mittel wird als schädigend für Populationen von Bestäuberinsekten eingestuft. Anwendungen des Mittels in die Blüte sollten vermieden werden oder insbesondere zum Schutz von Wildbienen in den Abendstunden erfolgen.

Von der Zulassungsbehörde festgesetzte Anwendungsbestimmungen: Anwendungsflüssigkeiten und deren Reste, Mittel und dessen Reste, entleerte Behältnisse oder Packungen sowie Reinigungs- und Spülflüssigkeiten nicht in Gewässer gelangen lassen. Dies gilt auch für indirekte Einträge über die Kanalisation, Hof- und Straßenabläufe sowie Regen- und Abwasserkanäle. Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - muss mindestens mit unten genanntem Abstand erfolgen. Unabhängig davon ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, das Verbot der Anwendung in oder unmittelbar an Gewässern in jedem Fall zu beachten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden. Gemüsebau: 5 m. Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - muss mit einem Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung eingetragen ist. Dabei sind, in Abhängigkeit von den unten aufgeführten Abdriftminderungsklassen der verwendeten Geräte, die im Folgenden genannten Abstände zu Oberflächengewässern einzuhalten. Für die mit „\*\*“ gekennzeichneten Abdriftminderungsklassen ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, das Verbot der Anwendung in oder unmittelbar an Gewässern in jedem Fall zu beachten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden. Reduzierte Abstände: 75 % 15 m, 90 % 10 m, Hülsengemüse, Gurke: 90 % 20 m.

## Erste Hilfe

Bei auftretenden Beschwerden ärztlicher Behandlung zuführen. Nach Einatmen: Für Frischluft sorgen. Bei Berührung mit der Haut sofort mit Wasser und Seife abwaschen. Bei Berührung mit den Augen gründlich mit viel Wasser spülen und Arzt konsultieren.

## Gefahrenpiktogramme



GHS09

## Gefahrenhinweise (H-Sätze)

H411 - Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

## Gefahrenhinweise (EUH-Sätze)

EUH401 - Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

## Sicherheitshinweise (P-Sätze)

P102 - Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P273 - Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

P391 - Verschüttete Mengen aufnehmen.

P501 - Inhalt/Behälter ordnungsgemäßer Entsorgung zuführen.

# Gebrauchsanweisung



## Lagerung

Von Getränken, Nahrungs- und Futtermitteln fernhalten. Nur im Originalbehälter aufbewahren. Kühl, trocken und frostfrei lagern.

## Entsorgung

Produktreste bei der kommunalen Schadstoffsammelstelle entsorgen. Entleerte Verpackungen nicht wiederverwenden.